Finanzierungsmodell für ein

„Bedingungsloses Grundeinkommen“

(BGE)

Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen

Dr. Kaiser S.

Diskussionspapier

Minifassung Modell 2013

Alle Rechte vorbehalten
Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt

Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung sind unter Nennung der Quellen freigegeben 042018

Homepage Information

Finanzierungsmodell für ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ (BGE)
Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen

Diskussionspapier Version 2013

(Version 2018 in Arbeit)

In der Homepage

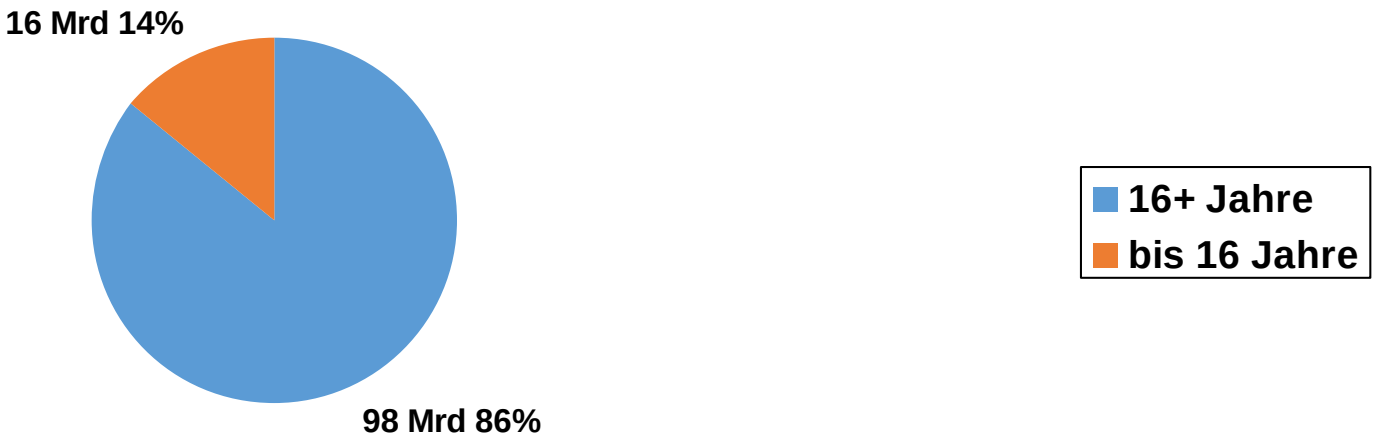
http://community.attac.at/grundeinkommen.html

sind an der rechten Seite (anklicken) drei Modellrechnungen abrufbar:
eine
Minifassung: „BGE_Fin.modell2013Mini.pdf“
Kurzfassung: „BGE_Fin.modell2013kurz.pdf“
Langfassung: „BGE_Fin.modell2013lang.pdf“

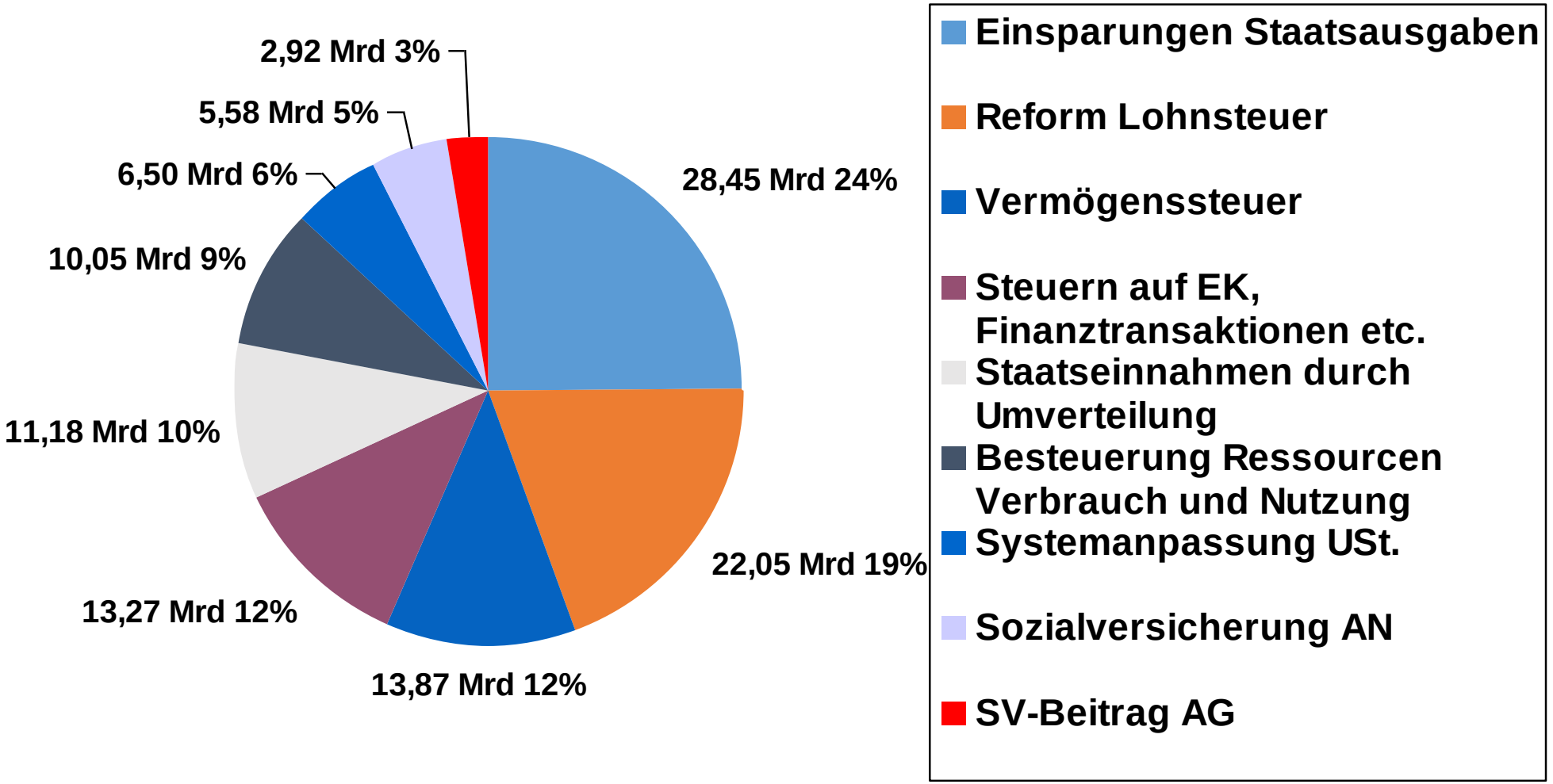
Die Gesamtkosten des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)

Gesamtaufkommen: **114 Mrd. EUR** (Berechnungsmodell 2013)

Personen älter als 16 Jahre	(~7,0 Mio)	**1.000 €**	**14 x p.a.**
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre	(~1,4 Mio)	**800 €**	**14 x p.a.**



Woher kommen die Mittel zur Deckung der BGE-Gesamtkosten



Die Finanzierbarkeit des BGE

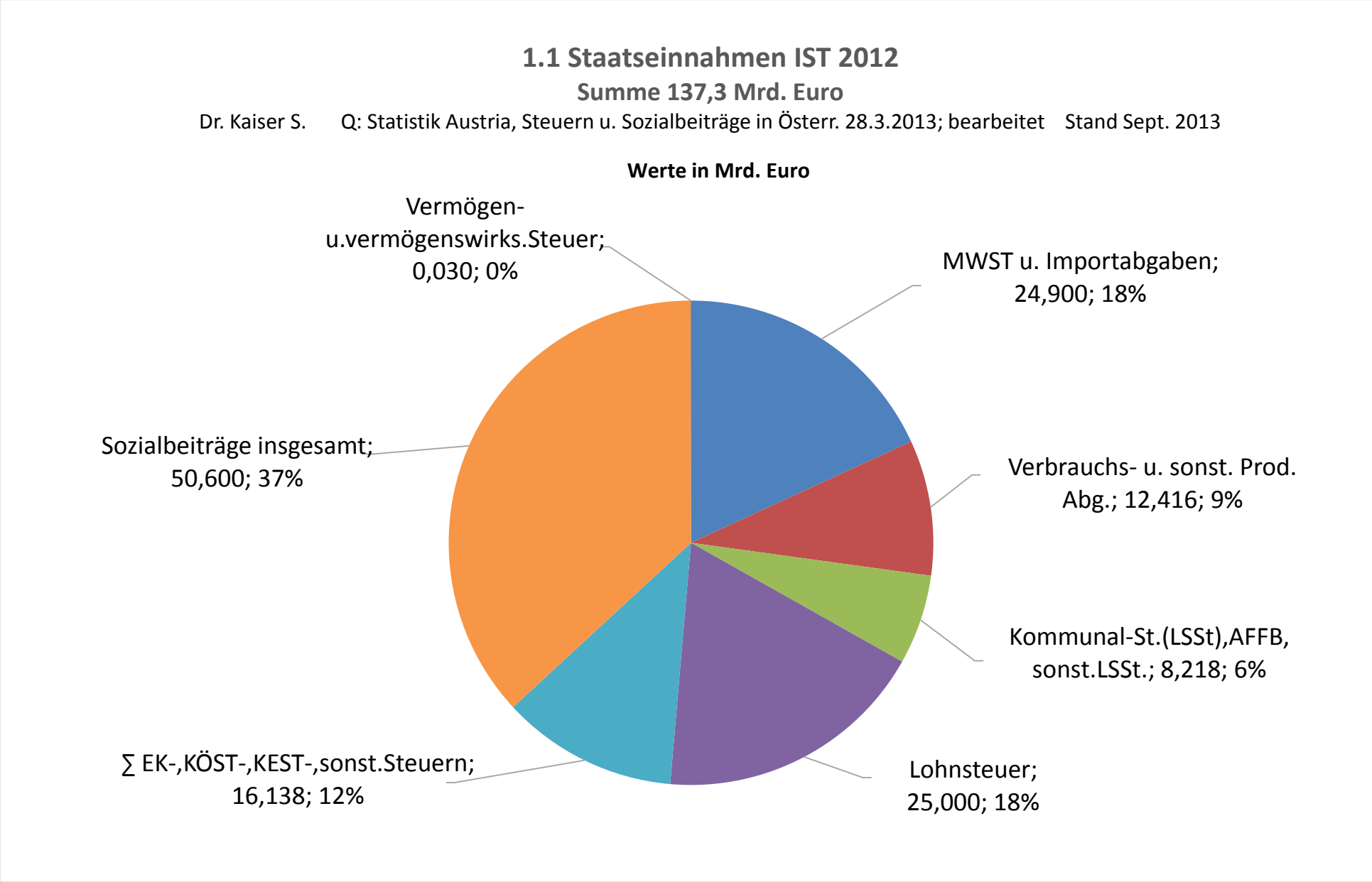
Das Geld für BGE ist vorhanden!
Voraussetzung ist der Wille zu Solidarität und Fairness

- Wegfall von Staatsausgaben (z.B. Sozialausgaben, die durch BGE nicht mehr benötigten)
- Erhöhung Lohnsteuer der Top-Verdiener (Neue Progressionsstufen)
- Beitrag der Reichsten (Vermögenssteuer)
- Höhere Steuern auf Einkommen, Finanztransaktionssteuer ...
- Staatseinnahmen durch Umverteilung
- Besteuerung Ressourcenverbrauch und Nutzung
- Systemanpassung bei Umsatzsteuer
  - Vorsteuerabzüge durch Unternehmen fallen weg
  - Erschwerung von Hinterziehung
  - Einfachere Kontrolle
- Erhöhung SV-Beitrag der Topverdiener (Erhöhung SV-Höchstbemessung)
- Sicherung des SV-Beitrags der Arbeitgeber: Wertschöpfungsabgabe

Inhalt

1. Grundsätzliches zum Steuersystem
2. Annahmen für die Berechnung
3. Staatseinnahmen
   Inklusive Einbeziehung:
   Wertschöpfungs-Abgabe „Arbeitgeber-Beitrag zur SV“
4. Staatsausgaben
5. Ergebnis

1. Grundsätzliches zum Steuersystem



1.2 Neuorientierung

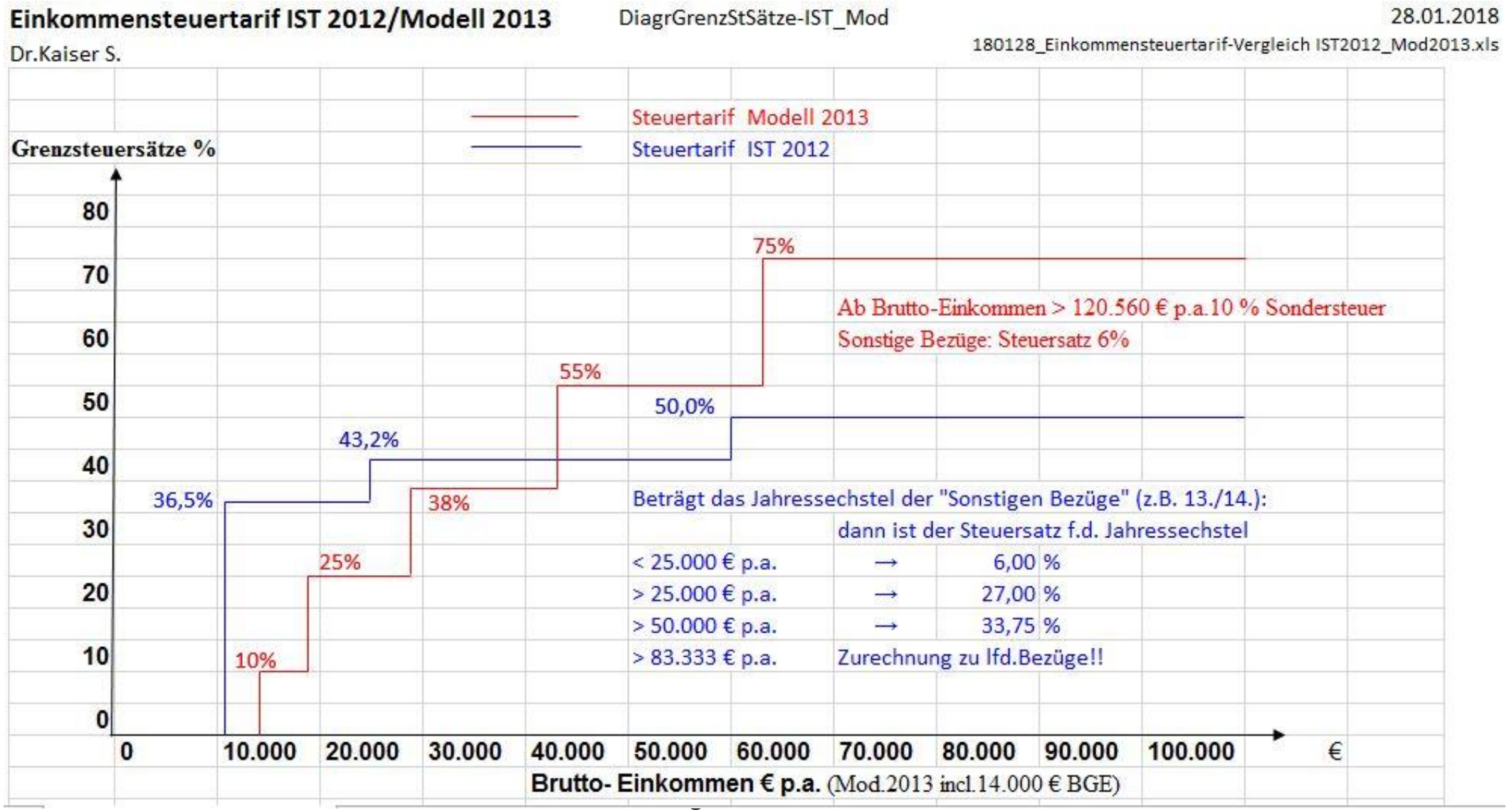
Ein Steuersystem, bei dem vor allem folgende Kriterien Beachtung finden sollten:

- **Steuergerechtigkeit unter Beachtung sozialer Werte**
  - > **Einführung eines BGE**
  - > Verringerung der Schere zwischen „Reich“ zu „Arm“
  - > Verhinderung von Steuerhinterziehung und Steuerbetrug
- **Staatseinnahmen** → **Vermehrte Einbeziehung** von
  - **>** Kapitaleinkommen und Vermögen
  - > Entlastung von Arbeitseinkommen
  - > Ressourcen- Nutzung und -Verbrauch höher besteuern

„Bedingungsloses Grundeinkommen“ (BGE)

Schluss mit der ungerechten „Mindestsicherung“

2. Annahmen für die Berechnung: Einkommen (EK) - Steuer- und Sozialversicherungs- (SV) Ansätze

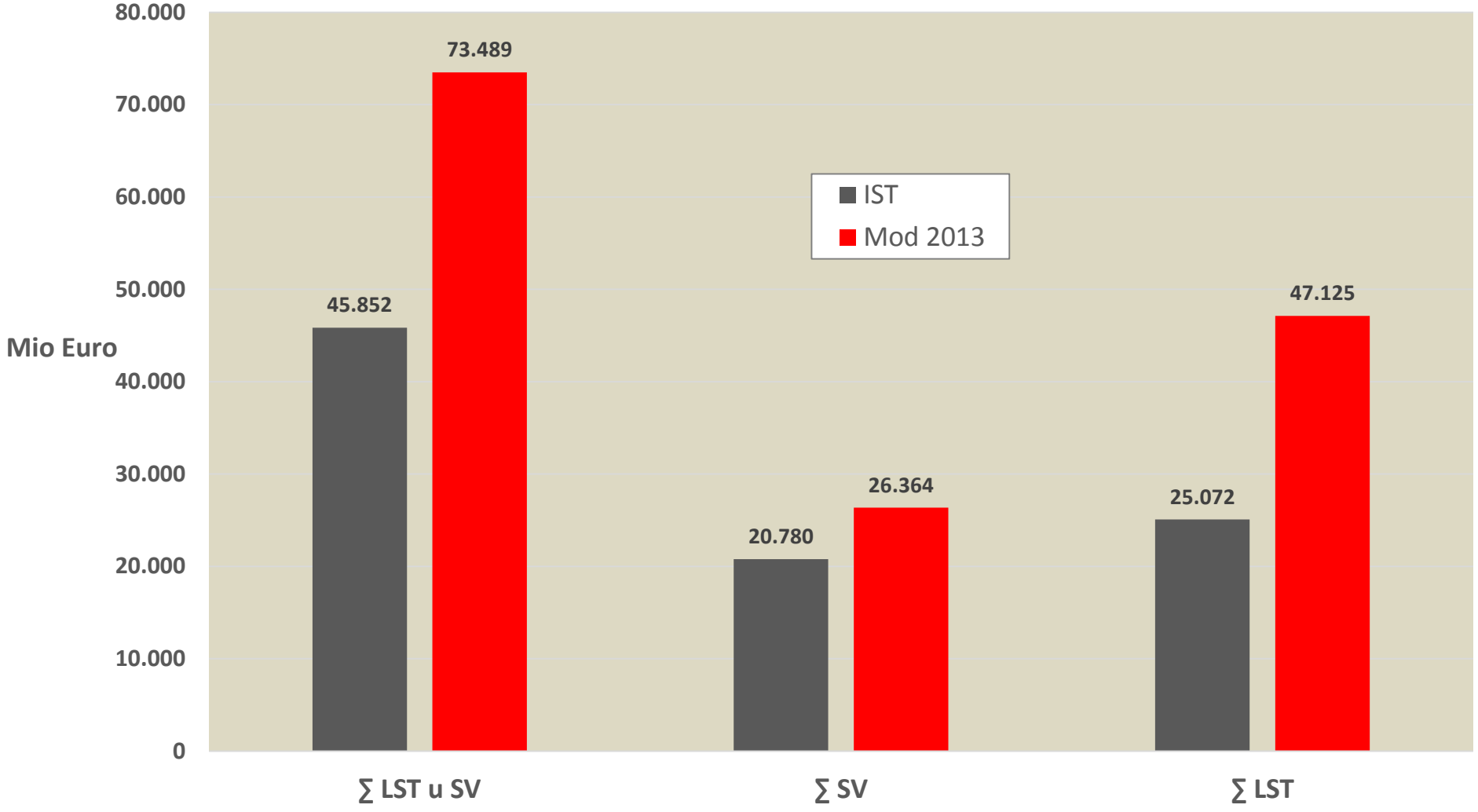


° **SV- Höchstbemessung**: 106.560 € p.a. und **SV- Beitrag** ist **nicht** mehr **steuermindernd**

3. Staatseinnahmen

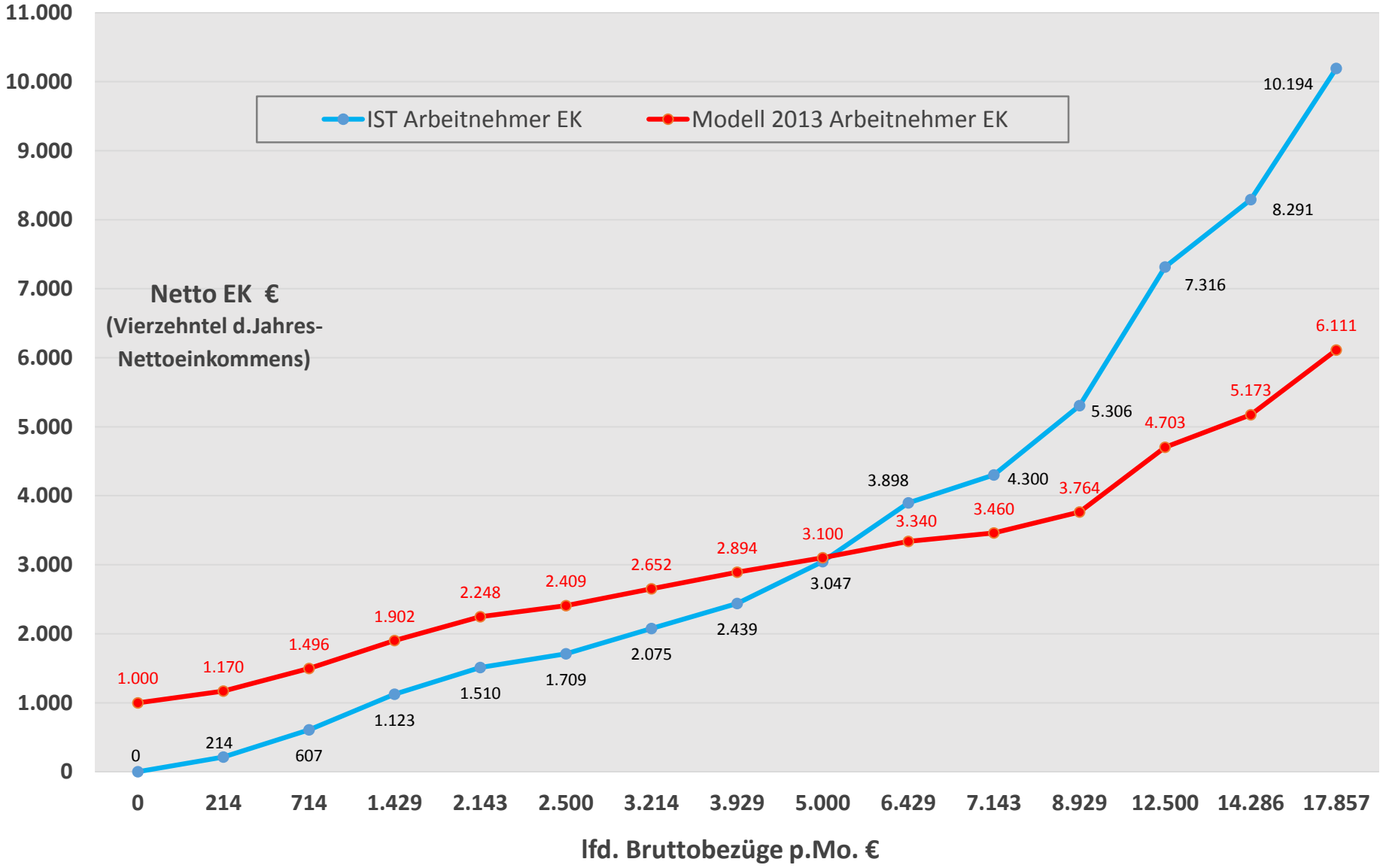
3.1 Lohnsteuer- u. SV- Einnahmen IST / Modell 2013 (AN incl. Pensionisten)

Dr. Kaiser S. Berechnungsbasis Q: Fallzahlen 2011 (bearbeitet) Statistik Austria; Stand: Dez. 2013



Vergleich: Brutto-/Netto- Einkommen "IST" u. Modell 2013 incl. BGE (ausgn. bei IST)

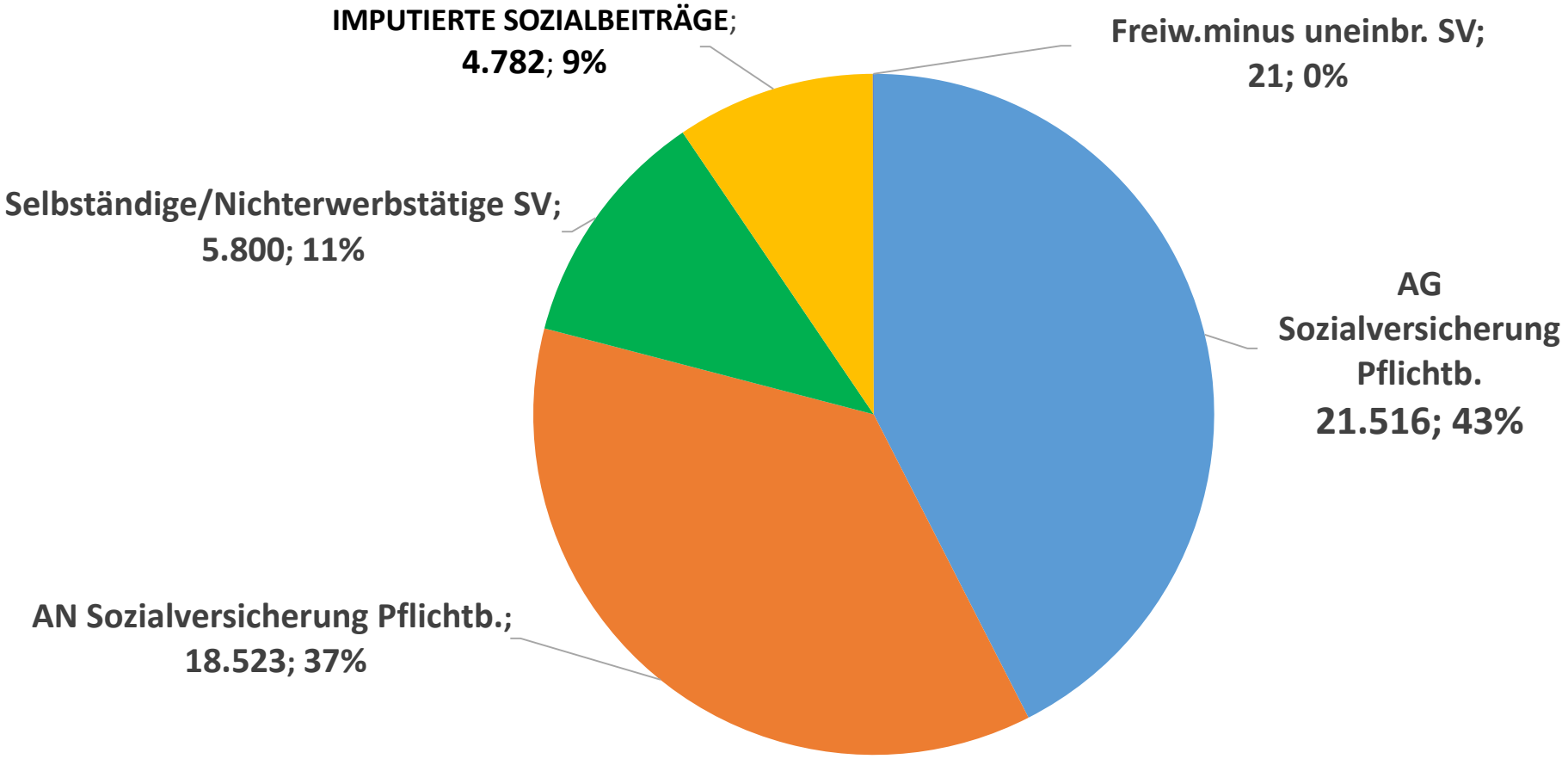
Dr. Kaiser S. Stand: Dez. 2013



Sozialbeiträge 2012

SUMME **50.642** Werte in **Mio Euro**

Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austia 28.3.2013; Daten bearbeitet



3.2 Sozialversicherungs- (SV-) Beitrag der Arbeitgeber

3.2.1 Neue Berechnungsgrundlage

> Steigende Digitalisierung und Rationalisierungen bewirken:
- Reduzierung des Lohnanteils → AG- SV- Beitragsrückgang
- Kapitalkomponente steigt → keine SV- Beitragsbasis!

→ daher folgender **Ansatz**:

> Einführung einer **„Wertschöpfungs- (WS-) Abgabe“** als Basis für die Berechnung des AG- Beitrages zur Sozialversicherung
- vermeidet Rückgang der AG- Beiträge
- erwirkt Entlastung lohnintensiver Unternehmen und gerechtere Aufteilung der AG- Beiträge → Einbeziehung gesamte Wertschöpfung

3.2.2 Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber (AG) - Beiträge zur SV“

→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2013

- Im „IST“ beträgt der auf „Lohnbasis“ bezogene AG-SV- Beitrags-Satz ~ **22%**
- Der ermittelte (budgetneutrale) Wertschöpfungs- %Satz beträgt ca. **8,8 %**

> Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beiträge zur SV:

WS- Abgabe= BWS zu HP 2012 1) x (WS-%Satz/100)

WS- Abgabe = 277,59 x (8,8 / 100) = ~ 24,43 Mrd.€

Als „**Arbeitgeber- Beiträge zur SV**“ errechnet sich eine **WS- Abgabe** in Höhe von ~ **24,43 Mrd. €**

1) Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Erstellt am: 12.07.2013

3.3 Vermögensteuer

> Das Vermögen ist sehr ungleich verteilt. Die Reichsten 1% der österreichischen Haushalte besitzen um 7% mehr an Vermögen, als 90 % der Gesamthaushalte **1)**

> Basis der Berechnung bildet das Gesamtvermögen (Geld- und Immobilien-Vermögen) der österr. Haushalte in Höhe von rund **1.250 Mrd. €** und baut auf den von der AK Wien modifizierten HFCS 2010 Unterlagen auf **2)**

> Durch einen **Steuerfreibetrag von 500.000** € fällt für ca**. 90% d. Haushalte keine Vermögensteuer** an.

> **Steuersätze**: Vermögen > 500.000 € 0,5%, 0,9%, 1,6% bis 2,2 % (Vermögen >3 Mio.€

Daraus errechnen sich **Vermögensteuern = Mehreinnahmen**
in Höhe von ca. **13,9 Mrd. Euro**

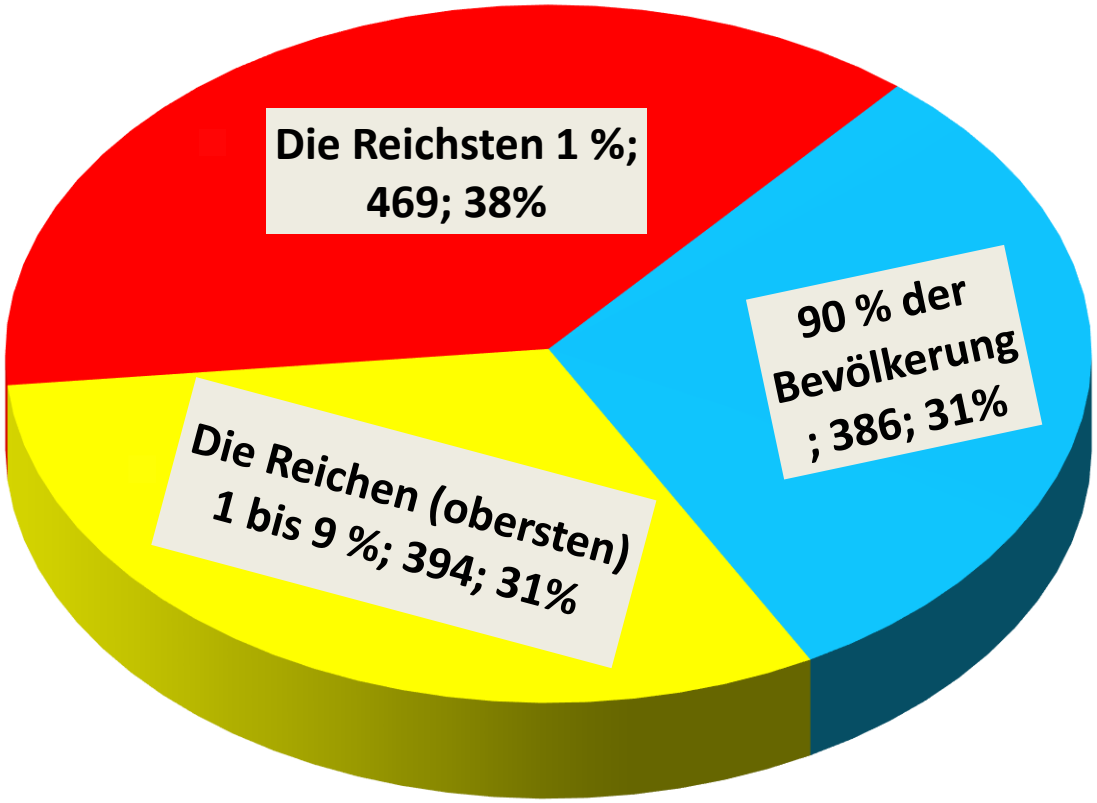
1) Anhang 3.3/1
2) Q: Datengrundlage AK Wien Aug. 2013; Materialien zu Wirtschaft u. Gesellschaft Nr. 122; Bestände u. Verteilung der Vermögen in Österreich, auf Basis der korrigierten (HFCS) Household Finance and Consumption Survey – Daten

Vermögenverteilung in Österreich

Dr. Kaiser S. Q: AK Wien auf Basis des modifizierten HFCS 2010; Daten bearbeitet Dez.2013

Gesamtvermögen rund 1.250 Mrd. Euro

Werte in Mrd. €



Anhang 3.3/1

3.4. Ableitung und Berechnung der Umsatzsteuer- Einnahmen (USST-/MWST-Einnahmen)

> Systemanpassung

° Nur der Letztverbraucher (Konsument, Eigenverbrauch, etc.) unterliegt d. USST- Pflicht

° Vorsteuerabzüge durch Unternehmen fallen weg

° USST-Veranlagung ist: einfacher, erleichtert Kontrolle u. erschwert Steuerhinterziehung

> Ansatz

Die USST- Einnahmen werden von der Bruttowertschöpfung 2012 (277,6 Mrd.€) 1) abgeleitet. Berechnungsbasis waren die Umsatzsteuerzahlen 2010 2), woraus die korrigierte (bereinigt um steuerfreie Umsätze) BWS (187 Mrd.€) ermittelt wurde.

Daraus errechnen sich **Mehreinnahmen** in Höhe von **6,5 Mrd.€** und somit **USST -Einnahmen** von **31,4 Mrd. €** .

1) Q: Statistik Austria VGR 1980-2012
2) Q: Umsatzsteuerstatistik 2005-2010; Statistik Austria 20.3.2013

3.5. Sonstige Steuern- und Abgaben

> Staatseinnahmen durch Umverteilung (erhöhte Konsumnachfrage)

Das WIFO **1)** hat in einer Untersuchung aufgezeigt, dass eine **Umverteilung** von **1 Mrd. €** vom oberen zum unteren Einkommensdrittel den **Finanzierungssaldo des Staates** um **150 Mio. € erhöht**.
Die errechnete wirksame Umverteilungssumme von rund 75 Mrd. € ergeben

- **höhere Staatseinnahmen** von **11,2 Mrd. €** und
- ein **höheres BIP** von **22,4 Mrd. €** auf **332,3 Mrd. €**

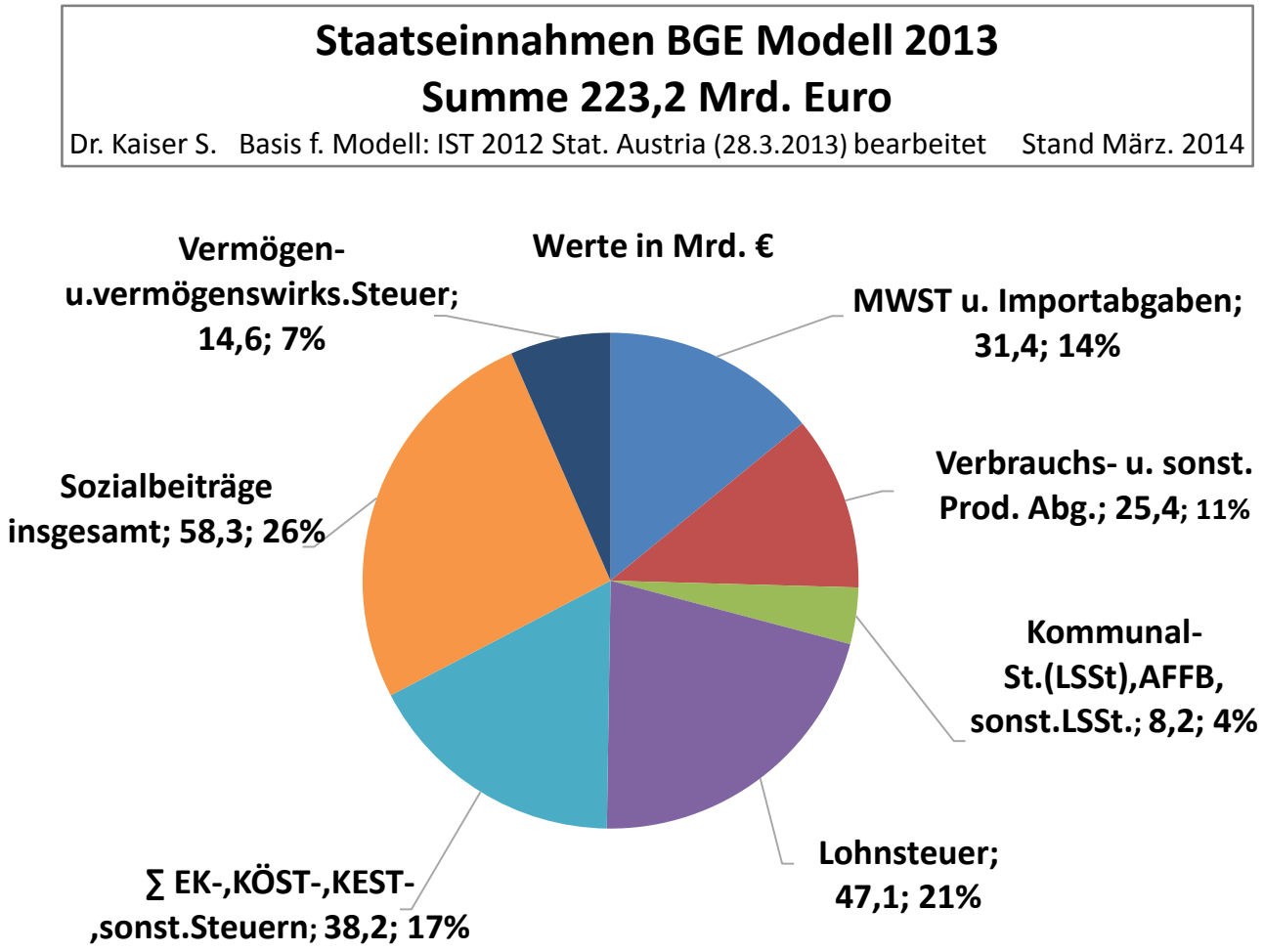
1) Q: In „Markus Marterbauer; Zahlen bitte! Die Kosten der Krise tragen wir alle; S102, Wien 2011“

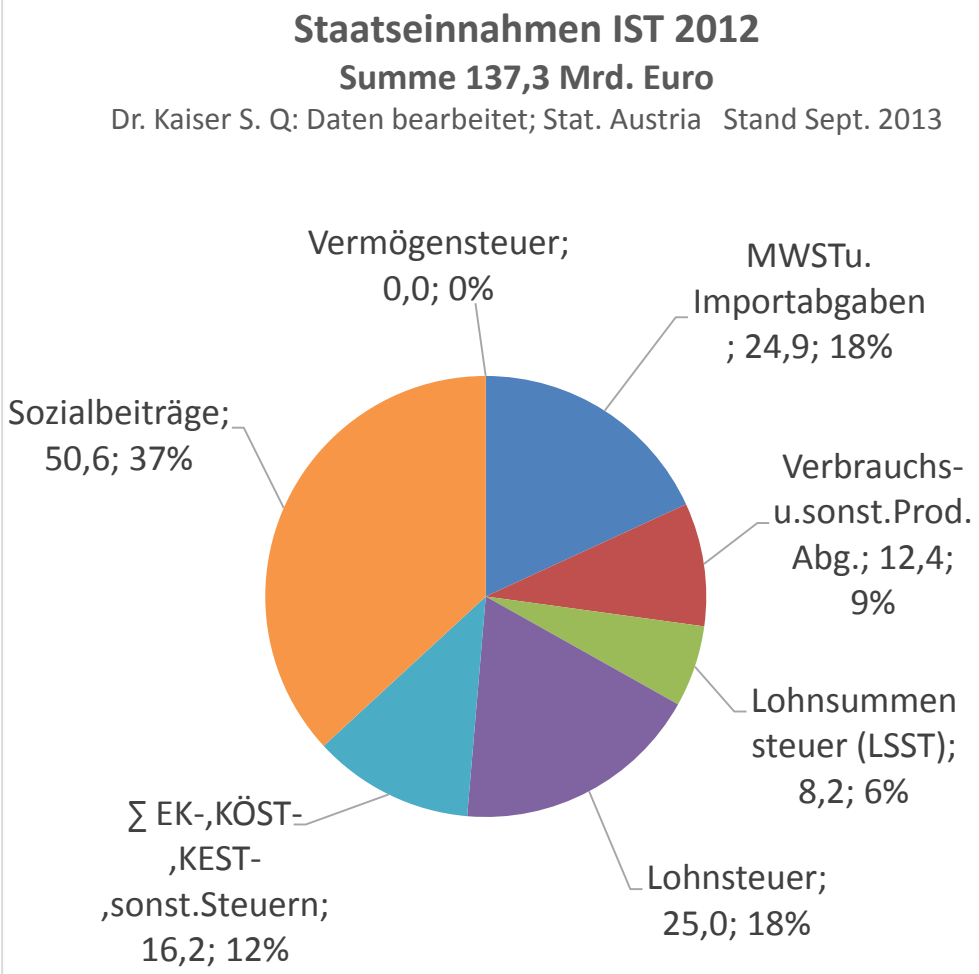
Staatseinnahmen Modell 2013 **Weitere relevante ST_Abgab** 25.01.2018

Dr. Kaiser S. 180125_Staatseinn_Ausgab_Ergeb_MiniFassg_IST_BGE Mod 2013_Rechng140316.xls

Werte in Mio.€	IST 1)	BGE Mod.	BGE Mod.
3.6 Weitere relevante Steuern (ST) u. Abgaben (Abg.)	**2012**	**2013**	**Mehr-Einn.**
Mineralölsteuer Angleichung Diesel an Benzin Q: VCÖ	**4.181**	**4.782**	**601**
Kerosinsteuer (in Österreich getankt) Q: VCÖ	**0**	**371**	**371**
Grunderwerbsteuer Einheits- →Verkehrswert;St. 3,5 a. 5%	**935**	**3.870**	**2.935**
KFZ-Zulassungs-St. Stl.Begünstig.FaPKW Q:EU-Studie 0,6%vBIP	**23**	**1.882**	**1.859**
Grundsteuer Ansatz:0,1%-Punkt>als EU15-Ø = 1% v.BIP	**622**	**3.099**	**2.477**
Normverbrauchsabgabe Ausnahm.Klein-LKW aufheb.Q:2)	**505**	**1.055**	**550**
Bodenwertabgabe Q: 2) bearb. höhere gestaff. Steuersätze	**6**	**765**	**759**
StaßenbenützgsAbg Q:VCÖ Flächdeck.LKW-Maut;a.f.<3,5t	**0**	**500**	**500**
3.6.1 ∑ ST u.Abg.a.Ressourcen-Nutzg u.-Verbrauch	**6.272**	**16.324**	**10.052**
Einkommensteuer (EK-ST)	**3.061**	**4.676**	**1.615**
Erbschafts- u. Schenkungs- Steuer Q: 2)	**20**	**500**	**480**
Stiftungssteuer Q: 2) 25% Steuer f.Gewinne a.Vkf.v.Beteilig	**10**	**250**	**240**
Kapit.VerkST/Finanztransakt-ST Q: lt.Berechng d.WIFO	**89**	**1.789**	**1.700**
Kapitalertragssteuer (KEST), gemeins.Veranlag. in d.EK-St	**2.511**	**4.771**	**2.260**
KÖST Anhebg a. 34%; Abschaffg d.Gruppbest./ReHof-Berich	**5.835**	**8.636**	**2.801**
Stabilitätsabgabe; Bankenbeitr.-Erhöhg. auf 1,5 Mrd.	**583**	**1.500**	**917**
Maßn.g.St.Betrug/Hinterziehg Q:Basis Prof.Schneider,Uni Li	**0**	**3.256**	**3.256**
3.6.2 ∑ EK-ST,vermögbezog.u.sonst. ST u.Abgaben	**12.109**	**25.378**	**13.269**
3.6 ∑ Weitere relevante Steuern (ST) und Abgaben	**18.381**	**41.702**	**23.321**
1) Q: Statistik Austria 28. März 2013 bearbeitet;Steuern u. Sozialbeiträge in Österr., Einnahmen d. Staates u. d. EU			
2) Wege aus der Krise, Zukunftsbudget 2014		Kotrollsumme	23.321

Vergleich der Staatseinnahmen BGE Modell 2013 mit IST 2012





4. Staatsausgaben: IST 2012 u. Mod.2013 sowie Reduzierungen Mod.2013

Staatsausgaben Staatsausg IST2012_Mod2013 16.03.2014

Dr. Kaiser S. 140315_Staatseinn u Ausgaben_IST_BGE Mod 2013_Rechng.xls

Staatsausgaben Mio. Euro

	Staatsausgaben		Staats-
	IST 1)	Reduzierg.	ausgaben
	2012	Mod.2013	Mod.2013
Allgemeine Öffentliche Verwaltung	20.854	2.117	18.737
Verteidigung	2.122	0	2.122
Öffentliche Ordnung u.Sicherheit	4.566	0	4.566
Wirtschaftliche Angelegenheiten	18.012	200	17.812
Umweltschutz	1.636	0	1.636
Wohnungswesen, Kommun.Gem.Dienste	1.732	0	1.732
Gesundheitswesen	24.294	762	23.532
Freizeitgestaltung, Sport,Kultur u.Religion	2.975	0	2.975
Bildungswesen	17.026	0	17.026
Soziale Sicherung	65.359	21.703	43.656
Berreichsüberschneid. Ausgabenreduz.	0	3.667	-3.667
∑ Staatsausgaben ohne BGE	**158.576**	**28.449**	**130.127**
BGE	0	-114.020	114.020
∑ Staatsausgaben incl. BGE	**158.576**		**244.147**
		Kontrollrechnung	244.147

1) Q: Statistik Austria Staatsausgaben n.Aufgabenbereichen 209-2012;ESVG 1995;konsolidiert

2) siehe Anhang 4/1

Anhang 4/1 Soziale Sicherung

Staatsausgaben - Reduzierungen **Soz.Sicherg IST2012_Mod2013** 16.03.2014

Dr. Kaiser S. 171125_Staatseinn_Ausgab_Ergeb_MiniFassg_IST_BGE Mod 2013_Rechng140316.xls

überarbeitet 25.11.2017

Mio. Euro	Staatsausgaben		
	IST 1)	Reduzierung	
Soziale Sicherung	**2012**	**Mod.2013**	
Krankheit und Erwerbsunfähigkeit	5.959	**5.077**	Krankengeld,bedarfsorient.Mindestsicherg,Invaliditätspension < 60/65
Alter	40.006	0	
Hinterbliebene	4.757	0	
∑Alter & Hinterbliebene	44.763	**6.577**	Witwen-/Witwer./Waisen-/Korridor- Pensionen, Ausgleichszulagen
Familie u. Kinder	6.829	**5.921**	Familienbeihife,Kinderbetreuungs-/Karenzgeld,Unterhaltsvorschüsse
Arbeitslosigkeit	4.172	0	
Soziale Hilfe a.n.g.	2.634	0	
Soziale Sicherung a.n.g.	732	0	
∑ Arbeitslosigkeit & Soziale Hilfe	7.538	**4.129**	Arbeitslosengeld,Notstandshilfe, arbeitsmarktpol.Fördermaßnahmen
Wohnraum	254	0	
Forschg.experiment.Entw.Soz.Sicherung	15	0	
∑ Soziale Sicherung	**65.358**	**21.703**	

1) Q: Statistik Austria Staatsausgaben n.Aufgabenbereichen 209-2012;ESVG 1995;konsolidiert

Die Abdeckung durch d. BGE ist in unterschiedlicher Höhe vorgesehen, u. a. auch um Härtefälle ausgleichen zu können; Angeführt sind nur "**relevante Reduzierungen**"

5. Ergebnisrechnung Minifassung Mod 2013

28.11.2017

Dr. Kaiser S.

180128_Staatseinn_Ausgab_Ergeb_MiniFassg_IST_BGE Mod 2013_Rechng140316.xls

Werte in Mio.€	IST 1)	BGE	BGE Mod.
3. Staatseinnahmen	**2012**	**Mod.2013**	**Ergebnis**
Lohnsteuer (AN u. PensionistInnen)	25.072	47.125	22.052
Sozialversicherung (AN u. PensionistInnen)	20.780	26.364	5.584
3.1 ∑ Lohnsteuer u. SV (AN u. PensionitInnen)	45.852	73.489	27.637
3.2 Sozialversicherungsbeitrag der Arbeitgeber	21.520	24.439	2.919
3.3 Vermögensteuer	0	13.868	13.868
3.4 Umsatzsteuer (MWSt) u. Importabgaben	24.900	31.400	6.500
3.5. Sonstige Steuern- und Abgaben/Umverteilung	0	11.184	11.184
3.6. Weitere relevante Steuern- und Abgaben	18.381	41.702	23.321
∑ d.Präsentierte Staats-Einnahmen	110.653	196.082	85.429
∑ **Staats-Einnahmen** incl. nicht präsentierte	**137.302**	**223.153**	**85.851**
Produktionserlöse, Vermögenseink. u.Transfers 2)	13.721	13.721	0
3. Staatseinnahmen insgesamt	**151.023**	**236.874**	**85.851**
Staatsausgaben ohne BGE 3)	-158.576	-130.127	28.449
Bedingungsloses Grundeinkommen Modell 2013	0	-114.020	-114.020
4. ∑ Staatsausgaben incl. BGE	**-158.576**	**-244.147**	**-85.571**
Korrektur Staatsschuldentransaktionen	8.400	8.400	0
5. Ergebnis BGE Modell 2013	**847**	**1.127**	**280**
1) Q: Statistik Austria 28.3.2013 bearbeitet;Steuern u. Sozialbeiträ		Kotrollrechnung	**280**
2) Produktionserlöse P.11+P.12++.P131 aus „Struktur d. Einnahmen u. Ausgaben des Staates“,			
3) Statistik Austria 5.4.2013 bearbeitet, aus „Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen“			

Mit einer Neuorientierung des Steuersystems ist es nicht nur möglich den Sozialstaat abzusichern, sondern auch die Finanzierung des BGE zu gewährleisten, wobei die zu Beginn angeführten Kriterien wie:

° Steuergerechtigkeit: Eine Verringerung der Schere zwischen „Reich“ zu „Arm“

° Steuerbasis: Vermehrte Einbeziehung von Kapitaleinkommen und Vermögen

° Ressourcen- Nutzung und -Verbrauch höher besteuern besonders berücksichtigt wurden

Danke für die Aufmerksamkeit